

breite, gefimsartige Streifen von einander getrennt. Ein Beispiel giebt Fig. 236³⁴⁶⁾. Schnitzereien kommen an den Schwellen felten zur Anwendung. Die Verbindung der Verchalung der Balkenfächer mit vorfpringenden Balkenköpfen und profilirter Schwelle zeigt das 1512 errichtete Rathhaus zu Alsfeld in Oberheffen (Fig. 237³⁴⁷⁾).

Eine neuere Anwendung des Fachwerkbaues mit vorgekragten Gefchoffen, allerdings in der durch die geographifche Lage herbeigeführten, für Heffen bezeichnenden Mischung nord- und füddeutcher Bauweise, zeigt der durch *Schäfer* ausgeführte Neubau des Schloffes Hinnenburg in Weftphalen (Fig. 238³⁴⁸⁾).

Ausmauerung der Balkenfächer mit Formfteinen ift in Fig. 239³⁴⁹⁾ dargestellt.

Die mehrgefchoffigen Wände mit kurzen Ständern haben den Nachtheil, dafs in Folge des mehrfachen Uebereinanderlagerns von Langholz — beim norddeutchen Ständerbau Balken und Saumfchwelle, beim füddeutchen Rahmholz, Balken und Saumfchwelle — durch das Zufammentrocknen fich ein Setzen des Gebäudes ergibt, das fchädlich fein muß, wenn die Wände deffelben in diefer Beziehung verfchiedenartig hergefellt find, wie fchon in Art. 158 (S. 170) erwähnt wurde.

Durch die Conftitution mit durch mehrere Gefchoffe hindurch reichenden Ständern will man diefem Uebelftande abhelfen. Thatfächlich kann dies nur erzielt werden, wenn man fämmtliche Ständer fo behandelt. Nimmt man nur in größeren Abftänden folche an, fo werden zwifchen denfelben noch kurze Ständer mit den zugehörigen wagrechten Conftitutionstheilen nothwendig, die nun ein Setzen auf kürzeren Strecken,

Fig. 237.

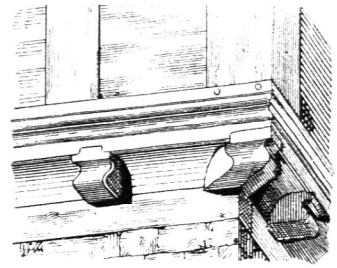
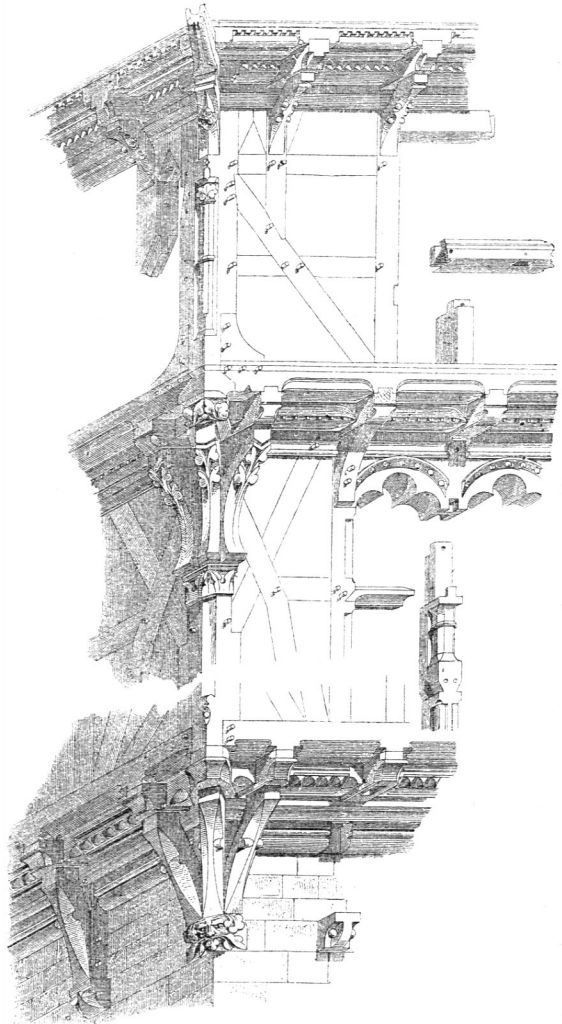
Vom Rathhaus zu Alsfeld³⁴⁷⁾.

Fig. 238.

Vom Schloffe zu Hinnenburg³⁴⁸⁾.

³⁴⁶⁾ Facf.-Repr. nach: Deutsche Renaissance. Abth. 24. Colmar. Taf. 26.

³⁴⁷⁾ Nach: LACHNER, C., a. a. O., Bd. II, S. 20.

³⁴⁸⁾ Facf.-Repr. nach: Allg. Bauz. 1868—69, Bl. 4.

³⁴⁹⁾ Unter Benutzung einer Abbildung von O. SCHMIDT, a. a. O.